

Initiative behält die Neonazis im Blick

Aktion: „Road Crew“-Gegner treffen sich am alten Bahnhof Ehlenbruch und verteilen 1000 Flyer

Lage-Ehlenbruch (sc). Die vor einem Jahr gegründete Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch hat ihr Ziel erreicht: Die „Road Crew“ hat sich im September dieses Jahres aus ihrem Clubhaus zurückgezogen, das Gebäude wurde von der Stadt Lage gekauft (die LZ berichtete).

Doch die Initiative, die aus Anwohnern, engagierten Bürgern sowie Vertretern von Vereinen und Organisationen aus Lage und Umgebung besteht, will weiter machen, die „Road Crew OWL“ im Blick behalten und auch die Öffentlichkeit weiterhin informieren. Darum wurden am Samstag rund um Kachtenhausen 1000 Flyer verteilt.

„Die Rechtsextremen sind zwar aus dem Bahnhofsgebäude in Ehlenbruch raus, aber sie sind deshalb ja nicht komplett von der Bildfläche verschwunden“, sieht Manfred Hilbrink-Späth eine Gefahr, die noch längst nicht gebannt sei. „Viele

der „Road Crew“-Mitglieder wohnen hier in unmittelbarer Nachbarschaft. Wir gehen davon aus, dass neue Räumlichkeiten in der Umgebung für Treffen, Konzerte oder sonstige Veranstaltungen gesucht und gekauft werden.“

Auf dem Flyer hat die Initiative gegen Neonazis der „Road Crew OWL“, wie sie sich jetzt umfirmiert hat, zusammengefasst, welche Verbindungen das Chapter pflegt und die wichtigsten Szene-Codes der rechten Szene aufgelistet. „Wir haben die Bürger bei unseren Treffen als sehr aufgeschlossen erlebt, und auch wenn viele erleichtert sind, dass der Spuk hier vor Ort vorbei ist, muss man sich darüber im Klaren sein, dass die Brüder anderswo weitermachen“, so ein Mitglied der Initiative, die zur Vernetzung eine Internetseite freigeschaltet hat.

Die Adresse lautet: www.initiative-gegen-rc-owl.de.



Wollen nicht aufgeben: Manfred Hilbrink-Späth und seine Mitstreiter der Initiative gegen Neonazis der „Road Crew OWL“ wollen mit einem Infoblatt die Bürger aufklären.

FOTO: CASTRUP